

Interessenverband
kommunaler
Krankenhäuser e.V.

Der Vorsitzende
Bernhard Ziegler

Friedrichstraße 90
10117 Berlin

Fon (030) 2025 3587
Fax (030) 2025 3333

IBAN DE50 2904 0090 0111 7738 00
BIC COBADEFFXXX
Commerzbank AG

Interessenverband kommunaler Krankenhäuser e.V.
Hauptstadtbüro | Friedrichstraße 90 | 10117 Berlin

An das
Referatspostfach:
216@bmg.bund.de

12.05.2015 / Ku

**Stellungnahme des IVKK zum
Referentenentwurf Gesundheitsreform**

Sehr geehrte Damen und Herren,

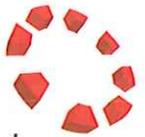
der IVKK sieht eine Reihe begrüßenswerter Ansätze und sinnvoller neuer Möglichkeiten, muss aber an drei wesentlichen Themenbereichen Kritik üben:

1. *Bürokratie und Kontrolle*

Die ohnehin schon völlig ausgeuferte Verbürokratisierung des Gesundheitswesens wird mit dem Referentenentwurf weitergetrieben, was inakzeptabel ist. Mit ausufernden Kontrollen wird das Gesundheitswesen nicht besser und nicht geordneter werden. Es wird heute schon jeder 8. Krankenhausfall vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen geprüft, erweiterte Befugnisse darüber hinaus für den MDK sind absolut untragbar. Der „Misstrauensaufwand“ im Gesundheitswesen hat einen Umfang angenommen, der völlig ungesund ist. Wir müssen mehr Arbeitskraft für die eigentliche kurative Tätigkeit zur Verfügung bekommen.

2. *Erweiterter Mehrleistungsabschlag*

Eine nicht vollständige Vergütung von zusätzlichen Leistungen, die mit Krankenkassen vereinbart sind, ist nicht akzeptabel. Wenn jetzt eine Verlängerung dieses Mehrleistungsabschlages von 3 auf 5 Jahre vorgesehen wird, kommt dies einer Teilenteignung leistungsfähiger Krankenhäuser gleich. Der IVKK hält dieses für verfassungswidrig und in keiner Weise für sachgerecht. Viele Krankenhäuser insbesondere im ländlichen Raum sind alleinige Versorger und haben angesichts der alternden Bevölkerung und der schlechter werdenden ambulanten Versorgung überhaupt keine Chance Mehrleistungen



Interessenverband
kommunaler
Krankenhäuser e.V.

auszuweichen. Für derartige Leistungserbringer sind Mehrleistungsabschläge per se nicht akzeptabel.

3. *Investitionen*

Die Investitionsfinanzierung ist in weiten Teilen Deutschlands so unzureichend, dass die Krankenhäuser in wachsendem Umfang Schwierigkeiten bekommen. Wenn die Krankenhäuser hier keine substanzielle Unterstützung bekommen, wird die unzureichende Investitionstätigkeit in absehbarer Zeit erhebliche Spuren in der Qualität der Krankenversorgung hinterlassen. Ohne eine Lösung für dieses Grundproblem wird man Qualitätsthemen nicht wirkungsvoll bearbeiten können. Bund und Länder sind hier gemeinsam gefordert, Prioritäten zu setzen und die Thematik anzugehen.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Ziegler